

Wortfelder: Geschenke, Hochzeit und Feste

Grammatik: Dativ als Objekt: *meinem Mann, meiner Nachbarin, ...*; Stellung der Objekte: *Ich kann es Ihnen nur empfehlen.*; Präposition von + Dativ: *von meinem Enkel, ...*

Feste und Geschenke

Folge 7: Das kannst du laut sagen.

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
88/1		Vor dem / Beim Hören: Vermutungen über die Geschichte äußern und vergleichen
		1. Die Bücher sind geschlossen. Die TN arbeiten jeweils mit einer Partnerin / einem Partner aus demselben Land zusammen. Sie notieren Feste, die sie kennen. Geben Sie dazu eine Tabelle mit drei Spalten vor: 1. Feste in Deutschland, 2. Feste in meiner Heimat, 3. Feste in beiden Ländern. Begrenzen Sie die Zeit hierfür auf ca. fünf Minuten.
		2. Ein Paar stellt die Feste in Deutschland vor. Dabei sollten die TN auch kurz erklären, was gefeiert und evtl. wie gefeiert wird. Anschließend stellen einige Paare die Feste ihres Heimatlands vor.
	Folie/IWB	3. Die TN öffnen die Bücher und sehen sich die Fotos an und lesen die Fragen. Wiederholen Sie ggf. kurz die „dass“-Sätze. Die TN sollen mit der Formulierung „Ich glaube, dass ...“ ihre Vermutungen einleiten. Dann stellen die TN mit ihrer Partnerin / ihrem Partner Vermutungen an, was Tim mit seinen Freunden feiert und wer wohl der unbekannte Mann mit der Mütze auf den Fotos 6 bis 8 ist. Schließen Sie eine kurze Sammelrunde im Plenum an.
	CD 3/21–28	4. Die TN hören die Foto-Hörgeschichte und vergleichen mit ihren Vermutungen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> Frau Sicinski hat Geburtstag. Der Mann ist ein Klassenkamerad von Frau Sicinski.
88/2		Nach dem ersten / Beim zweiten Hören
	CD 3/21–28	1. Die TN lesen die Aussagen zu den Fotos in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Sie kreuzen zunächst aus dem Gedächtnis an. Dann hören sie noch einmal und korrigieren bzw. kreuzen die richtigen Antworten an. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> Foto 1–2: b falsch, c richtig, d richtig; Foto 3–4: a richtig, b richtig, c falsch, d falsch; Foto 5–6: a falsch, b richtig, c falsch, d richtig; Foto 7–8: a richtig, b falsch, c falsch, d richtig
		2. Regen Sie die TN zu einem Gespräch über die Geschichte an. Warum ist das Fest für Frau Sicinski so wichtig? Warum ist sie ganz allein? Warum bleibt Tim nun doch in der Dusterstraße wohnen?
		3. fakultativ: Die TN machen einen Kursspaziergang und sprechen mit wechselnden TN darüber, wann sie zuletzt gefeiert haben, mit wem und was die TN dafür vorbereitet haben.
	„Tims Film“ Lektion 7	Tim erzählt in dem Film einen Witz über ein Ehepaar und eine Katze. Sie können den Film zur Auflockerung nach A2 oder B4 nutzen. Die TN versuchen in Kleingruppen, Tims Witz nachzuerzählen. Vielleicht hat der eine oder andere TN Lust, einen eigenen Witz auf Deutsch zu erzählen.

Schritt A: Ich habe meinem Mann ... gekauft.

Possessivartikel im Dativ

Lernziel: Die TN können über Geschenkideen sprechen.

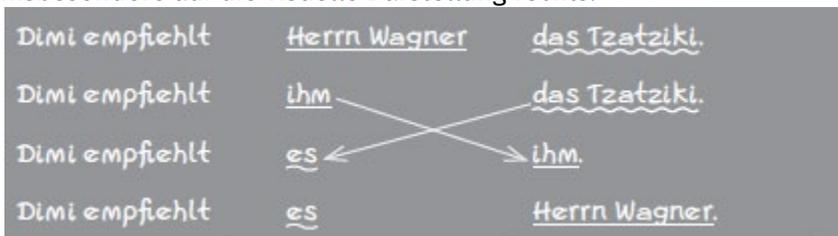
Seite/ Aufg.	Material	Aufbau												
90/A1		Präsentation der Possessivartikel im Dativ												
	Folie/IWB	<p>1. Die TN lesen die Aussagen und ergänzen die Tabelle. Ungeübtere TN arbeiten mit der Partnerin / dem Partner zusammen. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i> meinem Mann, meiner Nachbarin</p>												
		<p>2. Schreiben Sie den Satz „Ich habe meinem Mann Gartenstühle gekauft.“ an die Tafel. Unterstreichen Sie die Endung im Dativ. Ergänzen Sie dann die Fragewörter wie im Tafelbild unten, indem Sie die TN fragen: „Wer hat gekauft?“, „Was habe ich gekauft?“, „Wem habe ich die Sache gekauft?“ Ergänzen Sie links „der/mein Mann“.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 25%;"></td> <td style="width: 25%; text-align: center;">Wer?</td> <td style="width: 25%; text-align: center;">Wem? (Person)</td> <td style="width: 25%; text-align: center;">Was? (Sache)</td> </tr> <tr> <td>der/mein Mann</td> <td>Ich</td> <td>habe</td> <td>meinem Mann Gartenstühle gekauft.</td> </tr> <tr> <td>...</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table> </div> <p>Verfahren Sie mit den anderen Beispielen aus dem Buch ebenso und ergänzen Sie das Tafelbild. Da den TN die Frage „Wem?“ oft nicht weiterhilft, ist es eine Hilfe, ihnen klarzumachen, dass der Dativ oft für eine zweite Person benutzt wird, also eine Person, für die oder mit der (nicht im Sinne von zusammen) ich etwas mache. Ergänzen Sie deshalb „Person“ und „Sache“ an der Tafel. Weisen Sie die TN auf den Grammatik-Kasten im Buch sowie auf die Grammatikübersicht 1 (Kursbuch, S. 96) hin. Die kleine Übung rechts können die TN als Hausaufgabe bearbeiten.</p> <p><i>Musterlösung:</i> Ich habe meiner Freundin eine Tasche geschenkt. Ich habe meiner Mutter eine Karte zum Geburtstag gemalt. Ich habe meinem Onkel Pralinen gemacht.</p>		Wer?	Wem? (Person)	Was? (Sache)	der/mein Mann	Ich	habe	meinem Mann Gartenstühle gekauft.	...			
	Wer?	Wem? (Person)	Was? (Sache)											
der/mein Mann	Ich	habe	meinem Mann Gartenstühle gekauft.											
...														
		<p><i>Tip:</i> Im Tafelbild können Sie den TN das Verstehen erleichtern, indem Sie hier mit Farben arbeiten. Verwenden Sie dieselben Farben wie in der Grammatik-Übersicht (Kursbuch, S. 96): Blau für den Nominativ, Rot für den Dativ und Grün für den Akkusativ.</p>												
		<p>3. Die Possessivartikel sind den TN bereits aus <i>Schritt für Schritt in Alltag und Beruf 2 / Lektion 10</i> bekannt. Daher ist der Hinweis ausreichend, dass „dein-“, „sein-“, „ihr-“ etc., der unbestimmte und der Negativartikel im Dativ die gleichen Endungen wie „mein-“ haben.</p>												
	AB 1-2	Die TN machen die Übung in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.												
90/A2		Anwendungsaufgabe zu den Possessivartikeln im Dativ												
a	Folie/IWB	<p>1. Die TN sehen sich die Zeichnungen an und ergänzen die Begriffe. Sie vergleichen zuerst mit der Partnerin / dem Partner.</p> <p><i>Binnendifferenzierung:</i> Geübtere oder schnellere TN notieren zusätzlich den Plural aus der Wortliste (Kursbuch, S. 202). Abschlusskontrolle im Plenum, besprechen Sie dabei auch den jeweiligen Plural.</p> <p><i>Lösung:</i> 2 das Kochbuch, 3 die Kette, 4 die Puppe, 5 das Parfüm, 6 die Handcreme, 7 der Geldbeutel, 8 die Handtasche</p>												
b		<p>2. Wiederholen Sie an der Tafel kurz die Personalpronomen im Dativ. Weisen Sie die TN auch auf den Grammatik-Kasten zur Wiederholung hin.</p>												
	CD 3/29	<p>3. Die TN hören das Mini-Gespräch. Besprechen Sie dann das erste Beispiel an der Tafel, damit die TN das Prinzip verstehen.</p>												

		<p>4. Die TN spielen mit der Partnerin / dem Partner weitere Mini-Gespräche. Geübtere TN können auch eigene Sätze bilden. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten.</p> <p><i>Tipp:</i> Wenn Sie mit den TN diese Struktur noch weiter üben möchten, vor allem das schnelle Formulieren, spielen Sie mit den TN eine Art „Schnapp hat seinen Hut verloren.“ Bereiten Sie zu Hause DIN-A4-Zettel vor, auf denen Sie mit dickem Filzstift jeweils eine Familienbezeichnung schreiben: Tante, Onkel, Vater, Kind, Kinder, Schwager (auch Katze oder Hund können vorkommen) etc. Sie brauchen pro TN einen Zettel. Jeder TN klebt sich den Zettel mit Tesafilm gut sichtbar auf den Bauch. Alle stellen sich im Kreis auf. Erklären Sie, wenn nötig, was eine Keksdose ist. Die Keksdose enthält keine leckeren Kekse, deshalb will niemand sie behalten. Werfen Sie z. B. dem TN „Tante“ ein Tuch oder einen Ball zu. Sagen Sie: „Ich will die Keksdose nicht. Ich schenke sie meiner Tante.“ Der TN wirft das Tuch oder den Ball dem TN „Kinder“ zu: „Meine Tante will die Keksdose nicht. Sie schenkt sie meinen Kindern.“ Achten Sie auf einen schnellen Verlauf des Spiels. Es können auch die anderen Possessivartikel verwendet werden: „Ich schenke sie deinem Onkel.“ oder „Ich schenke sie ihrem Vater.“ In dem Fall sollte der TN natürlich eine Frau sein, bei einem Mann wäre es entsprechend „seinem Vater“.</p> <p><i>Hinweis:</i> Die Satzstellung von „Ich schenke sie meiner Tante.“ (Akkusativ vor Dativ) sollte hier noch nicht thematisiert werden, da das erst in Lernschritt B bewusst gemacht wird. Beschränken Sie sich auf die formelhafte Wiederholung der Phrase.</p>
	AB 3–5, 7–8	Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
	AB 6	<i>im Kurs:</i> Wiederholungsübung zu den Personalpronomen im Dativ, die die TN aus <i>Schritt für Schritt in Alltag und Beruf 2 / Lektion 13</i> kennen.

Schritt B: Ich kann es Ihnen nur empfehlen.

Die Stellung der Objekte im Satz

Lernziel: Die TN können Bitten und Empfehlungen ausdrücken.

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
	AB 9	<i>im Kurs:</i> Die Wiederholung der Personalpronomen im Dativ und Akkusativ, die die TN aus <i>Schritt für Schritt in Alltag und Beruf 2 / Lektion 13 und 14</i> kennen, empfiehlt sich vor dem Einstieg in Lernschritt B.
91/B1		Präsentation: Satzstellung der Objektpronomen
	CD 3/30	<p>1. Die TN hören das Mini-Gespräch und lesen mit.</p> <p>2. Erläutern Sie anhand des Tafelbilds die Positionen im Satz. Fragen Sie die TN, was „es“ und „Ihnen“ ist. Schreiben Sie dann den Satz ohne Pronomen an die Tafel. Die TN haben in Lernschritt A schon gelernt, dass normalerweise die Person vor der Sache steht, „wem“ vor „was“, Dativ vor Akkusativ. Erklären Sie den TN nun, dass die Objekte die Position tauschen, wenn die Sache (Was?/Akkusativ) durch ein Pronomen ersetzt wird. Weisen Sie die TN auch auf die Grammatikübersicht 2 (Kursbuch, S. 96) hin, insbesondere auf die visuelle Darstellung rechts.</p> 

		<p>Arbeiten Sie auch hier mit Farben (siehe Tipp zu A1).</p> <p>Weisen Sie die TN auf die Rubrik „Empfehlung: Probieren Sie doch mal ...“ (Kursbuch, S. 97) hin.</p> <p><i>Hinweis:</i> An dieser Stelle können Sie auch mit dem Videotraining arbeiten, das durch die situative Einbettung noch einmal verdeutlicht, wie gebräuchlich diese Struktur auch in der gesprochenen Sprache ist.</p>
91/B2		Anwendungsaufgabe zur Satzstellung der Objektpronomen
		1. Zeigen Sie Beispiel A auf Folie / dem IWB. Zwei TN lesen das Mini-Gespräch. Fragen Sie dann die TN, wofür „sie“ steht und wer „Ihnen“ ist.
	CD 3/31–33	<p>2. Die TN bearbeiten die anderen Beispiele wie im Buch angegeben. Ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Zur Kontrolle hören die TN die Gespräche.</p> <p><i>Lösung:</i> B ihn – dir, C es – mir</p>
		<p>3. Die TN lesen die drei Gespräche mit ihrer Partnerin / ihrem Partner mit Flüsterstimme und tauschen auch die Rollen.</p> <p><i>Hinweis:</i> TN, die weiter üben möchten, können zu Hause mit dem Audiotraining 1 arbeiten.</p>
	AB 10–12	Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
91/B3		Anwendungsaufgabe: Jemanden um etwas bitten
	Folie/IWB	<p>1. Die Bücher sind geschlossen. Zeigen Sie zunächst nur das Bild auf Folie / dem IWB. Achten Sie darauf, dass das Mini-Gespräch nicht zu sehen ist. Die TN sehen sich die Zeichnung an und beschreiben die Situation. Helfen Sie mit Fragen wie „Wo ist das?“, „Was sind das für Leute?“, „Was machen die Leute?“. Die TN werden sicher auf das Thema „Päckchen“ kommen. Vielleicht haben einige schon einmal ein Päckchen in die Heimat geschickt? Sammeln Sie mit den TN an der Tafel, was man alles braucht, um ein Päckchen zu packen. Die TN können dazu auch im Wörterbuch nachschlagen.</p> <p><i>Variante:</i> Wenn Sie wenig Zeit haben, führen Sie die neuen Wörter anhand der Zeichnungen im Kursbuch ein. Fragen Sie, wozu man diese Dinge braucht, und notieren Sie neue Wörter an der Tafel.</p>
		2. fakultativ: Wenn Sie genug Zeit haben, bitten Sie die TN, in Partnerarbeit ein kurzes Gespräch zu dem Bild zu schreiben. Anschließend spielen einige ihre Mini- Gespräche vor.
	ggf. Scheren, Klebstoff etc.	<p>3. Die TN öffnen ihre Bücher. Zwei TN lesen das Beispiel vor. Die TN machen zu zweit weitere Mini-Gespräche. Bringen Sie, wenn möglich, Scheren, Klebstoff, Schnur etc. mit. Sie können die TN auch kleine Schachteln (alte Medikamentenpäckchen, leere Flaschen etc.) zu zweit verpacken lassen. Dabei variieren sie das Mini-Gespräch.</p> <p><i>Variante:</i> Schreiben Sie die Wörter auf Kärtchen. Zeigen Sie das Mini-Gespräch auf Folie/IWB. Jeder zweite TN erhält ein Kärtchen. Je ein TN mit und ein TN ohne Kärtchen finden sich zusammen und sprechen miteinander ein Mini-Gespräch, bei dem sie das Wort auf dem Kärtchen verwenden. Danach erhält der andere TN das Kärtchen und sucht sich eine Partnerin / einen Partner ohne Kärtchen etc. Nach einer Weile können Sie die Übung erschweren, indem Sie neue Kärtchen austeilen, auf denen die Artikel der Gegenstände fehlen.</p>
91/B4		Aktivität im Kurs: Eigene Sätze schreiben
	KV L7/B4 im Lehrwerk-service	1. Die TN schreiben mit ihrer Partnerin / ihrem Partner nach dem Muster im Buch zweimal drei eigene Sätze. Die TN sollten die Sätze auch wie im Beispiel farbig markieren. Gehen Sie herum und helfen Sie bei

		Schwierigkeiten. <i>fakultativ:</i> Zur Einführung und Unterstützung der Aktivität können Sie auch die Kopiervorlage im Lehrwerkservice unter www.hueber.de/schritt-fuer-schritt verwenden. Dabei sollten die Bücher geschlossen sein und erst zur Kontrolle geöffnet werden.
	Kärtchen	2. Die Paare tauschen ihre Sätze mit einem anderen Paar und kontrollieren. <i>Variante:</i> Die TN schreiben ihre Sätze auf Kärtchen wie auf der Kopiervorlage, mischen die Kärtchen und tauschen sie dann mit einem anderen Paar. Die Paare legen die Sätze und kontrollieren zusammen. Als Hilfestellung können die TN die Satzteile farbig markieren wie im Buch.
		<i>Hinweis:</i> Die neue Struktur kann mit dem Audiotraining 3 weiter eingeübt werden. <i>Hinweis:</i> An dieser Stelle können Sie zur Auflockerung auch „Tims Film“ zeigen.
	AB 13–14	Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.

Schritt C: Hochzeit

Lernziel: Die TN können Kurznachrichten über eine Hochzeit verstehen und über ein Fest berichten.

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
92/C1		Präsentation des Themas „Hochzeit“
a	Folie/IWB	<i>Hinweis:</i> Hierzu passt der Film „Hauptsache, sie sind glücklich.“ aus „Zwischendurch mal ...“ (Kursbuch, S. 98), mit dem Sie auch den Wortschatz zum Thema „Hochzeit“ einführen können. 1. Die Bücher sind geschlossen. Es geht zunächst nur um die Fotos. Zeigen Sie die Fotos auf Folie / dem IWB so, dass die TN keinen Text sehen können. Fragen Sie: „Um was für ein Fest geht es hier?“, „Was sehen Sie auf den Fotos?“, „Wo sind die Leute?“, „Was machen sie?“. Führen Sie dabei auch das Wort „Trauung“ ein.
		<i>Landeskunde:</i> Erklären Sie den TN den Unterschied zwischen kirchlicher und standesamtlicher Hochzeit. In einigen Ländern gibt es diese Trennung nicht, und es kann für die TN neu sein, dass die kirchliche Trauung allein in Deutschland nicht möglich ist. Man muss erst standesamtlich getraut sein, um in der Kirche heiraten zu können. Viele Paare heiraten auch nur auf dem Standesamt, weil sie keiner Kirche angehören oder sich der Kirche nicht mehr so verbunden fühlen. Die Trauung in der Kirche wird meist als feierlicher empfunden, weil sie in viele rituelle Handlungen eingebunden ist.
b	Folie/IWB	2. Die TN zeigen auf den Fotos die angegebenen Begriffe zunächst in Partnerarbeit. Anschließend Kontrolle im Plenum auf der Folie oder dem IWB.
	AB 15	Die TN machen die Übung in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
	AB 16, AB-CD 1/39– 40	<i>Phonetik:</i> im Kurs: Mit diesen Übungen trainieren die TN den Unterschied zwischen „o“ und „ö“, der im Deutschen oft bedeutungstragend ist. Üben Sie mit den TN den Unterschied, indem Sie den TN zunächst zeigen, dass bei „o“ die Lippen rund sind wie ein „o“. Beim „ö“ sind die Lippen genauso gerundet wie beim „o“-Laut. Allerdings ist die Zungeneinstellung genauso wie bei den „e“- und „i“- Lauten. TN, die Schwierigkeiten mit dem „ö“ haben, können zuerst ein „e“ sprechen und dann die Lippen runden, z. B. „lesen → lösen“.
	AB 17,	<i>Phonetik:</i> im Kurs: Mit dieser Übung trainieren die TN die Aussprache von

	AB-CD 1/41	mehreren aufeinanderfolgenden Konsonanten. Die TN hören zunächst die Wörter und Sätze und sprechen sie dann nach. Dabei sollen sie zuerst langsam sprechen, Silbe für Silbe, und dann versuchen, die Wörter und Sätze immer schneller zu sprechen.
93/C2		Leseverstehen: Kurznachrichten über eine Hochzeit verstehen
		<p>1. Die TN lesen die Kurznachrichten in C1 und entscheiden, ob die Aussagen richtig oder falsch sind. Ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Geübtere TN können die falschen Aussagen zusätzlich korrigieren. Abschlusskontrolle im Plenum, klären Sie dabei ggf. weiteren unbekanntem Wortschatz. Geübtere TN lesen die korrigierten Aussagen vor.</p> <p><i>Lösung:</i> b falsch, c richtig, d richtig, e falsch, f richtig</p> <p><i>Variante:</i> In Kursen mit ungeübteren TN können Sie die Kurznachrichten auch kopieren und ausschneiden. Die TN erhalten zu zweit je einen Satz Nachrichten und legen diese zunächst in eine Reihenfolge.</p>
		2. Stellen Sie zusätzliche Verständnisfragen: „Warum hat Katrin geweint?“, „Wie war der Tanz?“ etc.
	AB 18–19	Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
93/C3		Aktivität im Kurs: Über eine Hochzeit berichten
a		1. Die TN lesen die Fragen und machen sich Notizen dazu. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten.
b		<p>2. Die TN lesen die Redemittel und markieren, welche sie benutzen möchten.</p> <p><i>Hinweis:</i> In Kursen mit ungeübteren TN können Sie die Redemittel auf Folie zeigen und mit den TN zunächst besprechen, welche Redemittel zu welcher Frage aus a passen.</p>
c		<p>3. Die TN erzählen ihrer Partnerin / ihrem Partner anhand der Fragen und mithilfe der Redemittel von der eigenen Hochzeit oder der eines Verwandten/Freundes. Ermuntern Sie die TN, sich gegenseitig Fragen zu stellen. Vielleicht haben einige noch Fotos auf dem Smartphone und möchten sie zeigen? Weisen Sie die TN auch auf die Rubrik „Über ein Fest berichten: Es war eine große Hochzeit.“ auf der Kommunikationsseite (Kursbuch, S. 97) hin.</p> <p><i>Hinweis:</i> Hierzu passt auch das Hörverstehen „Wer ist wer ... und was ist los?“ aus „Zwischendurch mal ...“ (Kursbuch, S. 99). Thematisiert werden typische Small-Talk-Situationen auf einer Party.</p>
	AB 20	<p><i>im Kurs:</i> Die TN bearbeiten die Übung wie beschrieben. Ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Danach vergleichen die TN / die Paare mit einem anderen TN/Paar. Weisen Sie die TN auch auf den Lerntipp hin. Bitten Sie einen TN bei der Abschlusskontrolle, den Text, so wie er gedruckt ist, zu lesen.</p> <p>Abschlusskontrolle im Plenum.</p>
	AB 21	<p><i>Prüfung:</i> im Kurs: Diese Übung führt an den Prüfungsteil <i>Sprechen, Teil 2</i> des <i>Goethe-Zertifikats A2</i> heran. Die TN sollen hier etwas über sich erzählen. Zwei Themen sind vorgegeben, von denen die TN eins wählen. Es gibt vier Hilfsfragen, zu denen sich die TN kurz Notizen machen sollen. Dann erzählen Sie ihrer Partnerin / ihrem Partner davon.</p>

Schritt D: Geschenke

Die Präposition *von* mit Dativ

Lernziel: Die TN können Meinungen und Vorlieben sowie Wichtigkeit ausdrücken.

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
94/D1		Hörverstehen: Gespräche über Geschenke verstehen
a		1. Sammeln Sie mit den TN an der Tafel, zu welchen Gelegenheiten man sich etwas schenkt. Fragen Sie die TN auch, ob es für bestimmte Gelegenheiten typische Geschenke gibt, z. B. Blumen oder Wein bei einer Einladung zum Essen in D-A-CH.
		2. Die TN sehen sich die Fotos an und lesen die Aussagen. Führen Sie ein kurzes Gespräch, welche Aussagen zu wem passen könnten und warum.
	CD 3/34–36	3. Die TN hören die Gespräche und ordnen zu. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> 1 B, 2 C, 3 A
b	CD 3/34–36	4. Die TN hören die Gespräche noch einmal und entscheiden, welche Aussagen richtig sind. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> richtig: 2, 3
		5. Führen Sie ein kurzes Abschlussgespräch über die möglichen Gründe für die jeweilige Geschenkpräferenz. Fragen Sie die TN auch, wie sie selbst selbstgemachte Geschenke, Gutscheine oder Geldgeschenke finden.
c		6. Die TN markieren in b wie im Beispiel. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> (von oben nach unten) meinem, unseren
		7. Erklären Sie den TN, dass „von“ mit dem Dativ gebraucht wird. Verweisen Sie auch auf die Grammatikübersicht 3 (Kursbuch, S. 96). Die kleine Übung rechts können Sie im Kurs zur Festigung nutzen. Die TN machen sich Notizen und berichten dann in Kleingruppen. <i>Hinweis:</i> Zur Einübung von „von“ eignet sich das Audiotraining 2.
	AB 22	Die TN machen die Übung in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
94/D2		Aktivität im Kurs: Über Meinungen und Vorlieben sprechen
a–c	Folie/IWB	1. Die TN lesen die erste Frage und die Redemittel. Machen Sie, wenn nötig, zu jedem ein Beispiel. Verfahren Sie mit den anderen Fragen und Redemitteln ebenso. <i>Hinweis:</i> In Kursen mit ungeübteren TN sollten Sie ein Beispiel geben, indem Sie selbst über Ihre Vorlieben berichten. Benutzen Sie dafür die Redemittel aus dem Kasten.
		2. Die TN machen sich zu den Fragen Notizen.
		3. Die TN berichten anhand ihrer Notizen in Kleingruppen. Weisen Sie die TN auch auf die Rubrik „Über Schenken und Geschenke sprechen: Ich schenke gern ...“ (Kursbuch, S. 96) hin. Die kleine Übung rechts eignet sich als Hausaufgabe. <i>Musterlösung:</i> Ich finde es sehr schön, wenn ich selbstgemachte Geschenke bekommen. Ich schenke gern Gutscheine, weil man sich dann etwas Schönes selbst aussuchen kann. In meinem Land sollte man keine weißen Blumen verschenken, weil sie ein Symbol für den Tod sind.
	AB 23, AB-CD 1/42	<i>im Kurs:</i> Die TN schreiben das Diktat. Abschlusskontrolle im Plenum.
	AB 24, Klebezettel	<i>Prüfung:</i> im Kurs: Die TN arbeiten zu zweit. Jeder TN erhält einen Klebezettel. Einer klebt seinen Zettel auf Notizzettel A, der andere auf B. Der Kasten mit den Redemitteln sollte jeweils zu sehen sein, da er als Hilfestellung benutzt werden kann. Die TN lesen die Aufgabenstellung und versuchen, mit der Partnerin / dem Partner einen Termin zu finden. Diese

	Übung entspricht dem Prüfungsteil <i>Sprechen, Teil 3 des Goethe-Zertifikats A2</i> . Die TN haben ca. fünf Minuten Zeit für das Gespräch.
--	--

Schritt E: Ein Fest planen

Lernziel: Die TN können Feste planen und von Festen erzählen.

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
95/E1		Hörverstehen: Verschiedene Meinungen unterscheiden
a		<p>1. Sprechen Sie mit den TN zur Einstimmung auf das Thema über verschiedene Arten von Partys und Festen. Malen Sie dazu einen Wortigel an die Tafel und sammeln Sie mit den TN alle Wörter, die ihnen zum Stichwort „Feste“ einfallen. Wenn Sie das Thema noch vertiefen möchten, lassen Sie die TN die Wörter auch nach Gruppen sortieren, um eine Struktur in das freie Assoziieren zu bringen.</p> <p>2. Die TN betrachten die Fotos im Buch. Fragen Sie, wo die Personen sind, was ggf. gefeiert wird und wie.</p> <p>3. Die TN erzählen, welches Fest sie interessiert und warum.</p>
	CD 3/37	<p>4. Die TN hören das Gespräch und kreuzen an, für welches Fest Sabine und Khaled sich entscheiden.</p> <p><i>Lösung: Foto 1</i></p>
b		<p>5. Die TN lesen die Aufgabe und die Aussagen. Geben Sie, wenn nötig, Gelegenheit zu Wortschatzfragen. Dann hören die TN das Gespräch so oft wie nötig und ordnen die Aussagen zu. Weisen Sie die TN darauf hin, dass die Aussagen nicht wortwörtlich im Gespräch vorkommen. Die TN müssen auch erschließen, was die beiden Personen mit bestimmten Aussagen ausdrücken. Die TN vergleichen zunächst mit einer Partnerin / einem Partner. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung: Sabine: 2, 3, 5, 7; Khaled: 4, 6, 8</i></p>
95/E2		Aktivität im Kurs: Ein Fest planen
a	CD 3/37	<p>1. Erarbeiten Sie als Vorübung Redehilfen zum Thema „Wichtigkeit ausdrücken“ sowie „Zweifel an der Meinung eines anderen äußern“. Spielen Sie das Gespräch aus E1 noch einmal vor und stoppen Sie nach jeder Wendung, die dazu passt. Die TN versuchen, die passenden Wendungen zu hören und zu nennen. Sammeln Sie diese an der Tafel.</p> <div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; border: 1px solid #ccc;"> <p style="text-align: center;"><u>Wichtigkeit ausdrücken</u> <u>Zweifel ausdrücken</u></p> <p style="text-align: center;">Ich finde es toll, wenn auch meine Freunde kommen. Ist das wirklich so wichtig? Die Hauptsache ist, dass der Raum groß ist. Muss das sein?</p> </div> <p>Weisen Sie die TN auch auf die Redemittel im Buch hin und auf die Rubrik „Wichtigkeit ausdrücken: Hauptsache, ...“ (Kursbuch, S. 97). Als Hausaufgabe können die TN die kleine Übung machen und schreiben, was ihnen bei einem Fest wichtig ist.</p>
	KV L7/E2 im Lehrwerk-service	<p>2. Die TN lesen die Aufgabe und überlegen in Kleingruppen, was für sie wichtig ist und was nicht. Sie diskutieren ihre Prioritäten, indem sie die Redemittel verwenden, und entscheiden gemeinsam, wie das Fest werden soll.</p> <p><i>Variante:</i> Wenn die TN vor der freien Diskussion noch mehr Struktur brauchen, geben Sie fünf Minuten Zeit vor. Die TN notieren auf der Kopiervorlage aus dem Lehrwerkservice unter www.hueber.de/schritt-fuer-schritt zunächst jeder für sich, was ihnen persönlich wichtig bzw. weniger wichtig ist.</p>

b	Plakate, Stifte	3. Dann erstellen die Gruppen jeweils ein Plakat mit den wichtigsten Informationen zu ihrem Fest.
c		4. Jede Gruppe stellt im Plenum das Fest anhand des Plakats vor. Achten Sie darauf, dass jeder TN der Gruppe spricht und einen Teil des Plans vorstellt. Geübtere TN bemühen sich, die anderen Gruppen zu überzeugen, zum Fest zu kommen. Hilfe zu Formulierungen finden die TN im Redemittelkasten und unter der Rubrik „Ein Fest vorstellen: Unser Motto ist ...“ (Kursbuch, S. 97).
		5. <i>fakultativ</i> : Die TN überlegen in der Gruppe, zu welchem Fest aus den anderen Gruppen sie gern gehen würden, und diskutieren wieder. Sie müssen sich auf ein Fest einigen. <i>Hinweis</i> : An dieser Stelle bietet sich das Hörverstehen „Wer ist wer ... und was ist los?“ zu Partygesprächen aus „Zwischendurch mal ...“ (Kursbuch, S. 99) an.
		<i>Tipp</i> : Der Unterricht wird für die TN lebendiger, motivierender und authentischer, wenn sie einen konkreten Bezug zur realen Welt herstellen können. Wenn möglich, belassen Sie es daher nicht bei der theoretischen Ausarbeitung einer Party, sondern planen Sie mit den TN eine wirkliche Kursparty mit einem schönen Motto. Die TN diskutieren, was sich für so eine Kursparty realisieren lässt und wo sie stattfinden könnte. Sie verteilen Aufgaben untereinander, wer sich worum kümmern muss und wer was mitbringen soll.
	AB 25–27	Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.

Audio- und Videotraining

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
		Audiotraining 1: Wer bekommt was?
	CD 3/38	Die TN trainieren die Stellung der Objekte bzw. der Pronomen im Dativ und Akkusativ. Der Sprecher gibt einen Satz vor, die TN wiederholen. Nach und nach werden die Objekte durch Pronomen ersetzt (Ich schenke meinem Mann Karten. – Ich schenke ihm Karten. – Ich schenke sie ihm.).
		Audiotraining 2: Toll!
	CD 3/39	Der Sprecher gibt die Frage „Toll. Von wem ist das Geschenk?“ und eine Person, z. B. „Onkel“, vor. Die TN antworten mit „von“: „Von meinem Onkel!“ Nach der Sprechpause hören die TN die korrekte Antwort.
		Audiotraining 3: Empfehlungen
	CD 3/40	Die TN trainieren hier noch einmal die Stellung der Pronomen. Der Sprecher fragt: „Was soll ich denn nur essen?“ und gibt eine Antwort vor: z. B. „das Steak“. Die TN antworten: „Probieren Sie doch das Steak. Ich kann es Ihnen nur empfehlen.“ Nach der Sprechpause hören die TN die korrekte Antwort. <i>Hinweis</i> : Diese Übung ist sehr anspruchsvoll und sollte vor allem von geübteren TN trainiert werden. Hier empfiehlt sich auch eine mehrmalige Wiederholung, um die Stellung der Pronomen einzuschleifen.
		Videotraining: Das Gedicht
	Film „Das Gedicht“	Die TN sehen in dem Film ein Gespräch zwischen Lara und Tim, in dem sie von Geschenken erzählen. Dabei benutzen sie Akkusativ- und Dativpronomen. So hören die TN diese Struktur noch einmal im Gesprächskontext. Zur Übung für die TN gibt es ein kleines Gedicht von Tim für Lara, in das die TN die entsprechenden Pronomen einsetzen. Anschließend wird das vollständige Gedicht eingeblendet. <i>fakultativ</i> : Wenn Sie das Videotraining im Kurs machen wollen, können

	geübtere TN weitere ähnliche Gedichte schreiben und sie im Kurs vorlesen oder von den anderen als Übung ergänzen lassen.
--	--

Zwischendurch mal ...

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
98		Film: Hauptsache, sie sind glücklich. (passt z. B. zu C1)
1		1. Die TN sehen sich mit ihrer Partnerin / ihrem Partner die Fotos an und ordnen sie zu einer Geschichte.
		2. Die TN hören und sehen nun die Foto-Geschichte und vergleichen. <i>Lösung:</i> links (von oben nach unten): 6, 4, 8, 7; rechts (von oben nach unten): 1, 5, 2, 3
		3. Abwechselnd erzählen die TN mit ihrer Partnerin / ihrem Partner nun die Geschichte nach.
		4. fakultativ: Geübtere TN verschriftlichen zu Hause die Geschichte anhand der Fotos. Sammeln Sie die Texte zur Korrektur ein.
99		Hören: Wer ist wer ... und was ist los? (passt z. B. zu C3 oder E2)
1		1. Die TN lesen die Einführung und betrachten die Zeichnung.
		2. Die TN machen sich Gedanken zu Smalltalk-Themen auf einer Party. Geübtere TN überlegen zusätzlich, worüber sich die Personen auf der Zeichnung wohl unterhalten, und ordnen den Partygästen jeweils ein Thema zu. Machen Sie ihnen bewusst, dass eine eindeutige Lösung hier nicht erforderlich ist. Geben Sie ggf. auch die Informationen zur Landeskunde (s. u.). <i>Musterlösung:</i> das Essen und Trinken auf der Party, die anderen Gäste, die Musik, das Wetter, Hobbys, Liebe und Partnerschaft
		<i>Landeskunde:</i> Auf Partys oder informellen Empfängen, wenn die Gäste sich nicht oder nur wenig kennen, kann man in Deutschland über folgende Themen sprechen: Reisen, Freizeit und Hobbys, Wetter, aktuelle sportliche Ereignisse wie z. B. eine Fußball-Weltmeisterschaft, Essen, Musik. Auch Fragen nach der Familie und dem Arbeitsleben sind erlaubt. Allerdings bleibt man hier allgemein. Gespräche über familiäre Probleme oder intensives Nachbohren bei Arbeitslosigkeit sind nicht üblich. Als Tabu-Themen gelten Politik, religiöse Einstellungen, der Verdienst und Krankheiten. Jedoch kann man hier keine allgemeingültige Grenze ziehen, sondern muss sich auf das eigene Gespür für Takt verlassen. Denn es kann durchaus zwischen zwei sich fremden Personen recht schnell ein intensives Gespräch entstehen, bei dem auch tiefgründigere Themen behandelt werden. Dann ist man aber von der Ebene eines freundlichen, unverbindlichen Smalltalks weg.
2	CD 3/41–46	3. Die TN lesen die Namen. Lesen Sie die Namen auch vor, damit die TN sie durch die Aussprache beim Hören schnell erkennen und zuordnen können. Jeder TN bekommt 3–4 Partygäste zugeordnet, auf die er sich beim Hören konzentrieren soll. Geübtere TN konzentrieren sich auf alle Personen gleichzeitig. Die TN hören die Gespräche abschnittsweise und ordnen „ihre“ bzw. alle Personen zu. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> 1 Chris, 3 Jenny, 4 Hubert, 5 Laura, 6 Anna, 8 Sebastian, 9 Paula, 10 Renate, 11 Georg, 12 Thomas, 13 Rosemarie, 14 Beate, 15 Edgar

	CD 3/41-46	<p>4. Spielen Sie die Gespräche noch einmal vor, damit die TN, die sich beim ersten Hören vor allem auf die Namen konzentriert haben, nun auf den Inhalt der Gespräche achten können. Fragen Sie die TN, was sie aus den Gesprächen behalten haben, und lassen Sie sie berichten. Geben Sie ggf. auch Gelegenheit, die eigene Meinung zu äußern, z. B. falls die TN sich darüber gewundert haben sollten, dass Jenny und Katharina sich über das Essen beschwerten, dem Gastgeber aber Lob für seine Party aussprechen.</p>
3	CD 3/41-46	<p>5. Die TN lesen die Fragen. Spielen Sie die Gespräche noch einmal so oft wie nötig vor. Die TN kreuzen ihre Lösungen an. Ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i> a Langweilig., b Nein., c Hubert., d Ja., e Geburtstag., f Er hat Kopfschmerzen., g Nein., h Golf.</p>